

Piusstiftung für Papsturkundenforschung 2003/2004

Autor(en): **Herbers, Klaus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **55 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Piusstiftung für Papsturkundenforschung 2003/2004

Klaus Herbers

Im Vordergrund der Tätigkeit während des ersten Berichtsjahres des neuen Sekretärs stand zunächst das Bemühen um Kontinuität beim Wechsel der wissenschaftlichen Leitung sowie um eine Konsolidierung der Arbeiten. Dabei hatte vor allem die Sicherung der Arbeitsstelle in Göttingen höchste Priorität, um auch weiterhin die immer stärkere internationale Vernetzung der Arbeiten koordinierend abstützen zu können. Zur Sicherung der Finanzierung wurden deshalb verschiedene gross angelegte Initiativen gestartet, die allerdings bislang noch nicht zu dauerhaft befriedigenden Ergebnissen geführt haben. Inzwischen ist das Unternehmen auch mit einer Seite im Internet präsent (<http://www.geschichte.uni-erlangen.de/lehrestuehle/mittelalter/forschung/papsturkundenforschung.html>).

Besonders die Arbeiten an der *Germania Pontificia* und der *Gallia Pontificia* erbrachten neue «greifbare» Ergebnisse, die aber noch im Druck sind (*Germania Pontificia* V/2 und *Gallia Pontificia* III/1). Auch der Nachdruck der Archivberichte von A. Brackmann erschien, obwohl noch mit dem Erscheinungsjahr 2004 ausgezeichnet, erst im Jahr 2005.

1. Arbeitsstelle in Göttingen

Mit Unterbrechungen hat Frau Vera Isabell Schwarz, M.A. (Göttingen), die Inventarisierung der Materialien weitergeführt und Teile für die *Iberia Pontificia* in Kopie sichern lassen. Ausserdem wurden diverse Anfragen beantwortet, insbesondere für die Drucklegung neuer Bände der Papstregesten im Rahmen der *Regesta Imperii*. Daneben wurde die Drucklegung der Schriften Kehrs (Nachdruck) betreut. Die Hauptarbeit galt jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2004 der Vorbereitung eines Förderantrages.

Das Problem der Raumnot in der Arbeitsstelle bleibt weiter ungelöst. Prof. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) berichtet über die Erfassung neuer Drucke von Papsturkunden mit Hilfe von Herrn Ingo Treder (Düsseldorf), ein dem Ende zugehendes Inventar über Urkunden delegierter Richter sowie die Ergänzung des chronologischen Gesamtverzeichnisses (IP-GP-Gesamt) um die Bände GP IX, GP V/1, Gallia I und vorläufige Bände GP V/2 und Gallia III. – Auch nach Wechsel des Sekretärs gilt, dass die Göttinger Materialien in Absprache mit dem Sekretär und der Leiterin der Arbeitsstelle eingesehen werden können, Recherchen durch die Arbeitsstelle sind mangels Personal leider immer noch nicht möglich.

2. *Italia Pontificia*

Der Band *Italia Pontificia* XI «Reges et Imperatores» ruht weiterhin. – Prof. Raffaello Volpini (Rom) meldet, im Herbst 2004 den Band «Neue Papsturkunden in Italien» abgeschlossen zu haben und ihn bei dem Präfekten der Biblioteca Vaticana einreichen zu wollen. Der Band kann grundsätzlich in den «Acta Romanorum Pontificum» erscheinen. Nachträge will Prof. Volpini dann im Band *Italia Pontificia* XII anschliessen.

3. *Germania Pontificia*

Der von Prof. Hermann Jakobs (Heidelberg) bearbeitete Band zu den Diözesen Hildesheim und Halberstadt (V/2 Mainz 6) ist inzwischen im Druck. – Dr. Wolfgang Peters (Köln) wird sich nun wieder stärker dem Band *Germania Pontificia* VIII für die Diözese Lüttich widmen. – Für den Band XI (Suffragane von Trier) liegt von Prof. Egon Boshof (Passau) kein Bericht vor, er will sich jedoch künftig wieder dem Trierer Suffraganbistum Verdun widmen. – Dr. Jürgen Simon (Hamburg) meldet für Band XII (Magdeburg) Fortschritte, die sich vor allen Dingen auf bibliographische Recherchen beziehen. – Prof. Hans-Heinrich Kaminsky (Gießen) verzeichnet für den Band XIII (Regnum et Imperium) kleinere neue Ergebnisse. – Der neue Band XIV Supplementum I konnte von Prof. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) im Manuskript vorgelegt werden. – Der Präfekt der Biblioteca Vaticana, P. Raffaele Farina sdb (Città del Vaticano), begleitete den Nachdruck der Aufsätze von Albert Brackmann, der inzwischen mit umfassenden Indices, die vor einiger Zeit von Dr. Marianne Riethmüller (jetzt Fulda) und Dr. Jürgen Simon angelegt worden sind, erschienen ist. Die drei geplanten Bände der Studien und Vorarbeiten zur *Germania Pontificia* ruhen weiterhin, ggf. werden sie in einer neuen allgemeinen Reihe zur Papsturkundenforschung publiziert werden.

4. *Gallia Pontificia* (Leitung Prof. Dietrich Lohrmann / Aachen)

Zur Festlegung der Zählung der *Gallia Pontificia* vgl. den vorigen Bericht. Entsprechend früherer Beschlüsse wurde vor allem an den Bänden zum alten Königreich Burgund gearbeitet. *Gallia Pontificia* I/2: Für Lausanne (Prof. Jean-Daniel Morerod, Neuchâtel) und für Basel (Jean-Claude Rebetez, Porrentruy, und Jean-Luc Eichenlaub, Colmar) liegen keine detaillierten Berichte vor, sondern nur die Versicherung, das Manuskript baldmöglichst abschliessen zu wollen. – Gleiches gilt für die Erzdiözese Lyon (Prof. Michel Rubellin und Prof. Denyse Riche, Lyon). Der umfangreiche Abschnitt Abtei Saint-Claude, bearbeitet von Archivdirektor Gérard Moysse (Dijon) und Prof. i.R. René Locatelli (Besançon), ist seit längerem in einer Langfassung fertiggestellt, die jetzt als Vorveröffentlichung der Redaktion der *Revue Mabillon* vorliegt. – Dr. Gunnar Teske (Münster) rechnet für die Suffragane von Lyon (*Gallia* II/2) mit einem Abschluss der Auswertung der Briefsammlung des Petrus Venerabilis für 2005. Dr. Franz Neiske (Münster), der ebenfalls an diesem Band beteiligt ist, veröffentlichte das *Bullarium Cluniacense* im Internet. – Der Band III/1: Erzdiözese Vienne, bearbeitet von Dr. Beate Schilling (München), befindet sich im Druck. – Dr. Schilling hat sich bereit erklärt, den Band III/2 zu den Suffraganen von Vienne zu übernehmen, wenn die Finanzierung gesichert werden kann, was inzwischen zumindest für einen kurzen Zeitraum ge-

währleistet ist. – Privatdozent Dr. Stefan Weiß (z. Zt. Paris) konnte entgegen seiner ursprünglichen Absicht sein Forschungsjahr in Paris nicht vornehmlich in den Dienst des Bandes für die Erzdiözese Arles stellen und meldet nur geringe Fortschritte. – Für die Erzdiözese Narbonne, bearbeitet von Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln), liegt kein Bericht vor.

Die weiteren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen widmeten sich vor allem den ausstehenden Bänden der «Papsturkunden in Frankreich». Die Arbeit von Privatdozent Dr. Rolf Große (Paris) galt kleineren Empfängergruppen der Diözese Paris, abgeschlossen ist insbesondere die Abtei Lagny-sur-Marne. Eine begleitende Untersuchung betrifft JL. 3949: Johannes XVIII. 1006 für den Bischof von Paris. – Dank wiederhergestellter Gesundheit konnte Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) die Arbeit an den Regesten für die Empfängerlisten sowie an den Archivberichten für die Champagne weiterführen, insbesondere im Hinblick auf vier in Reims entstandene bedeutende Briefsammlungen. – Von Prof. Benoît Chauvin (Devecey) liegt kein Bericht zur Diözese Langres vor. – Dr. Janine Deus (Hamburg) meldet für die Briefsammlung Arnulfs von Lisieux neue Fortschritte. – Für die Abtei Saint-Bertin (Diöz. Thérouanne) erstattet Prof. Laurent Morelle (Paris) Fehlanzeige.

5. Anglia Pontificia

Dr. Julia Barrow (Nottingham) hat einen Antrag zur Unterstützung der Papsturkundenforschung beim Arts and Humanities Research Board (UK-Government) ausgearbeitet. In engem Kontakt mit Catherine Cubitt und Philippa Hoskin (York) hat sie neue Archiveisen geplant, da insbesondere seit den Recherchen von W. Holtzmann neue Archivordnungen und Signaturen nachgetragen werden müssen. Die von Prof. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) und Dr. Stefan Hirschmann bearbeitete *Anglia Pontificia. Subsidia vol. I. Pars I–III: Lanfranci Cantuariensis archiepiscopi, S. Anselmi Cantuariensis archiepiscopi, Gilberti Foliot Glocestriae abbatis et Herefordensis, dein Londoniensis episcopi epistolae*, Düsseldorf 2004, ist in Maschinschrift fertiggestellt und soll gedruckt werden.

6. Iberia Pontificia (Leitung Prof. Klaus Herbers / Erlangen)

Die seit 2002 abgesprochene und im Frühjahr 2003 in Köln nochmals bekräftigte Aufteilung des Arbeitsprogramms für die *Iberia Pontificia* konnte durch weitere Kontakte im Land vorangetrieben werden. Insbesondere hat sich Herr Prof. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) zu einer weiteren Unterstützung bereit erklärt. Die noch ausstehenden Bände der Papsturkunden in Spanien müssen auf das alte, noch von Kehr stammende und von Prof. Odilo Engels (Köln) ergänzte Material insbesondere für Kastilien-León zurückgreifen. Hier sind für das Berichtsjahr keine Fortschritte zu melden. – Prof. Ludwig Vones (Köln), der den Regestenband für die *Tarraconensis* übernommen hat, hat damit begonnen, gedruckte Materialien für Katalonien auszuwerten und in Paris neue Signaturen festzustellen. Dabei untersuchte er auch die Veränderung der Diözesangrenzen. Mit Unterstützung von Dr. Ingo Fleisch (Erlangen) und kurzfristig Daniela Stahl, M. A. (Erlangen) hat der Sekretär an der Vorbereitung des Bandes *Galicia Pontificia* weiterarbeiten können. Seit Anfang 2004 wird dies teilweise durch eine Beihilfe der DFG mit unterstützt. Archivbesuche in Orense, Koordinationsgespräche

mit der Universität von Santiago de Compostela, dürften für das Projekt auch im Lande weitere Förderung erwarten lassen. Regestiert werden im Moment vor allen Dingen die Papsturkunden und Erwähnungen, die in die Historia Compostellana inseriert sind. Prof. Engels meldet für den Arbeitsbereich Kastilien-Toledo Fehlanzeige. – Die Arbeiten an einer Portugalia Pontificia, die in enger Absprache mit der Galicia Pontificia erfolgen, konnte Frau Doz. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha (Porto), wenn auch etwas reduziert, weiter vorantreiben.

7. Scandinavia Pontificia

Prof. Anders Winroth (Yale) hat insbesondere neun Briefe Peters von Celle in der Harvard-University-Library eingesehen.

8. Polonia Pontificia (Leitung Prof. Werner Maleczek / Wien)

Die Arbeiten von Dr. Przemyslaw Nowak (Krakau) an der Polonia sind weiter vorangeschritten.

9. Bohemia-Moravia Pontificia (Leitung Prof. Werner Maleczek / Wien)

An der Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert.

10. Hungaria Pontificia (Leitung Prof. Werner Maleczek / Wien)

Ein neuer Bearbeiter für die Hungaria ist noch nicht gefunden, es zeichnet sich inzwischen eine Lösung ab.

11. Dalmatia-Croatia Pontificia (Leitung Prof. Werner Maleczek / Wien)

Aus Alters- und Gesundheitsgründen muss Prof. Stipišić (Zagreb) darauf verzichten, den Band selber zu beenden, und hat den Auftrag zurückgegeben. Für ihn wird vielleicht Dr. Stjepan Razum (Zagreb) die Arbeit übernehmen.

12. Africa Pontificia

Prof. Peter Segl (Bayreuth) konnte im Berichtszeitraum die Arbeit nicht fördern.

13. Oriens Pontificius

Prof. Jochen Burgdorf (Fullerton/Calif.) arbeitete am Manuskript für Templer und Johanniter und hat hier einige Ergänzungen während des Berichtszeitraumes anfügen können. Prof. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) hat für den Band Jerusalem und Antiochia die Literaturerfassung mit Hilfe von Frau Désirée Bremer weiter fortgesetzt und einen Aufsatz zu den Kreuzzugsheeren publiziert.

14. Verschiedenes

Die Arbeiten des Altsekretärs zur Zusammenstellung der Kardinalsunterschriften in feierlichen Privilegien des 12. Jahrhunderts sind weiter fortgeführt worden.

Erschienen:

Albert Brackmann, Papsturkunden in Deutschland. Reiseberichte und kleinere Aufsätze zur Germania Pontificia, mit einem Vorwort von Rudolf Hiestand und Register, zusammengestellt von Rudolf Hiestand, Marianne Riethmüller und Jürgen Simon (=Acta Romanorum Pontificum, 9), Città del Vaticano 2004

Im Druck:

Germania Pontificia V/2: Provincia Maguntinensis VI: Dioeceses Hildesheimensis et Halberstadensis, congestit Hermannus Jakobs

Gallia Pontificia III: Provincia Viennensis, congestit Beata Schilling

Paul Fridolin Kehr, Ausgewählte Schriften, mit einem Vorwort von Rudolf Hiestand

Als nächste Bände zu erwarten:

Germania Pontificia XIV: Supplementum I, congestit Rudolfus Hiestand

Anglia Subsidia I: Pars I–III. Lanfranci Cantuariensis archiepiscopi, S. Anselmi Cantuariensis archiepiscopi, Gilberti Foliot Glocestriae abbatis et Herefordensis, dein Londoniensis episcopi epistolae, bearbeitet von Rudolf Hiestand und Stefan Hirschmann

Chronologisches Gesamtverzeichnis für Italia und Germania Pontificia

Studien und Vorarbeiten zur Germania Pontificia IX mit Beiträgen von Hermann Jakobs und Wolfgang Petke

Erlangen, im Mai 2005

Der Sekretär
Klaus Herbers